

Helmut Waas

ABC-Zug München-Land verstärkt

„Gerätewagen-Umweltschutz“: Schnelle Hilfe bei Gefahrgut-Unfällen

In rund 1 000 Arbeitsstunden wurde aus einem alten Feuerwehrwagen ein modernes Fahrzeug

Mit der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung verändern sich auch die Gefahren, die dem Menschen drohen. Trotz strenger Auflagen, sowohl bei Produktion wie bei Transport, lassen sich Zwischenfälle nicht ausschließen, bei denen gefährliche Stoffe frei werden.

Um diesen Gefahren zu begegnen, stellte der Landkreis München einen „Gerätewagen-Umweltschutz“ (GW-U) in Dienst. Landrat Dr. Gillessen übergab das Fahrzeug, das vor allem bei Unfällen mit chemischen Stoffen zum Einsatz kommt, an den Zugführer des 1. ABC-Zuges München-Land, Bork.

Bereits seit 1978 besaß der 1. ABC-Zug München-Land einen für Gefahrgut-Einsätze umgebauten Unimog.

Nachdem die Ausrüstung im Laufe der Zeit aber erweitert wurde und im Jahre 1985 eine größere Chemieschutz-Ergänzungsausstattung hinzukam, stellte sich die Frage nach der Unterbringung dieser Ausstattung.

Zu diesem Zeitpunkt musterte die Berufsfeuerwehr München ehemalige Rüstwagen aus. Eines dieser Fahrzeuge, ein RW 3 Staffel Magirus-Deutz 200 D 16 A, konnte das Landratsamt München im April 1985 erwerben. Der Unimog wurde zum selben Zeitpunkt verkauft. Vom Juni 1985 bis Februar 1986 setzten die freiwilligen Helfer des ABC-Zuges das neue Fahrzeug in mehr als 1 000 Arbeitsstunden instand bzw. bauten es für ihre Zwecke um.

Die Besatzung des GW-U besteht aus sechs Mann. Die technische Ausstattung des GW-U ermöglicht das Auffinden und Bestimmen von bekannten und — eingeschränkt — von unbekannten Stoffen in

gasförmiger, flüssiger oder fester Form sowie deren Beseitigung, soweit es sich um flüssige oder feste Materialien handelt.

So sind mehrere Gasspürgeräte samt Prüfröhrchenkoffer (inzwischen 46 verschiedene Sorten) vorhanden, ebenso zwei Dräger

Gasspürkoffer und drei Combiwarn-Geräte zur Überwachung von explosionsgefährdeten Bereichen.

Zur Schadensbeseitigung besitzt das Fahrzeug vier verschiedene explosionsgeschützte Säurepumpen samt zugehörigen

Rechts: Landrat Dr. Gillessen übergibt den GW-U an den ABC-Zug München-Land. Von rechts: Dr. Blüml (Landratsamt), Landrat Dr. Gillessen, Zugführer Bork, Gruppenführer Kirmes, die Herren Heigl und Bach (beide Landratsamt) sowie Herr Kaiser (THW).



Unten: Der neue Gerätewagen vor der Münchner Unterkunft. (Fotos: Helmut Waas)



Schläuchen und Armaturen. Die Ausstattung umfaßt zudem spezielles Werkzeug aus nicht funkenreißendem Material sowie verschiedene Auffangbehälter mit einem Fassungsvermögen zwischen 30 und 5 000 Litern. Außerdem sind Öl- und Säurebindemittel verladen.

Zum Schutz der eingesetzten Kräfte sind sechs Preßluftatmer mit Vollsichtmasken, davon vier mit Maskensprechgarnitur für Handsprechfunkgeräte, auf dem Fahrzeug verladen. Weiter stehen noch vier gasdichte Chemieschutzanzüge und zwei Chlorgasschutzanzüge zur Verfügung.

Zur Stromerzeugung und Ausleuchtung an den Einsatzstellen besitzt das Fahrzeug mehrere tragbare Stromerzeuger und einen auf sechs Meter ausziehbaren Lichtmast mit Halogenscheinwerfern.

Der „Gerätewagen Umweltschutz“ ist im Katastrophenschutzzentrum Haar beim 1. ABC-Zug München-Land stationiert. Er wird im Landkreis München bei Gefahrgut-Unfällen in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren verwandt.

Bei den bisherigen Einsätzen des GW-U hat sich sowohl die Konzeption als auch die Ausstattung bewährt.

Beladefliste des Gerätewagen Umweltschutz des Landkreises München. Stationiert beim 1. ABC-Zug München Land

1. Atem- und Körperschutz

- 6 Preßluftatmer DA 58/1600
- 12 Reserveflaschen zu DA 58/1600
- 6 Atemschutzmasken, davon 4 mit Funk-Sprechgarnitur
- 12 Atemluftschraufilter FE 55
- 2 Chlorgas — Schutzanzüge „VAUTEX“
- 4 Gasschutzanzüge „BETEX“
- 6 Paar Gummistiefel
- 6 Gummischürzen
- 6 Chemie-Schutzbrillen
- 6 Paar Säureschutz-Handschuhe lange Form
- 6 Paar Säureschutz-Handschuhe kurze Form
- Einmalhandschuhe
- Einmal-Überschuhe

2. Meßgeräte

- 3 Combiwam-Geräte (Dräger)
- 7 Gasspürgeräte
- Prüfröhrchen (46 versch. Arten) zu Gasspürgerät
- Probenentnahmegesät, Probenbehälter, pH-Wert Papier etc.

3. Geräte zum Umfüllen, säurebeständig

- 1 Handumfüllpumpe aus Edelstahl
- 2 Faßpumpen mit versch. Saugrohren (Polypropylen, Edelstahl)

- 1 Umfüllpumpe, 700 l/min Leistung, zugelassen für A 1-Flüssigkeiten

Schläuche aus säurefestem Material
Schläuche aus Edelstahl (z. B. für Benzol geeignet)

- 1 Satz Tankwagen — Übergangsstück aus Edelstahl

- 1 DB-Kesselwagenübergangsstück aus Edelstahl

Übergänge von Schraubkupplung auf C-Kupplung (notwendig, da alle Armaturen mit Schraubkupplung ausgestattet sind)

4. Abdichtmaterial

- 1 Satz pneumatische Leckdichtkissen Densobinden
- Aluminium-Binden
- Keile und Propfen aus Holz und Kunststoff
- Hanf
- Lehmmehl
- Säurefeste Dichtmasse
- Rohrstopfen und Gaskappen von 3/8—2“
- Gullyabdeckungen
- Schlauchbinder und Bindedraht aus Edelstahl

5. Bindemittel

- Säurebinder
- Ölbinder
- OIL-Sorbent Tücher

6. Stromerzeugung und Weiterleitung

- 1 Stromerzeuger 2 kva
- 1 Stromerzeuger 5 kva (ein weiterer Stromerzeuger 5 kva ca. Mitte 1987)
- 2 Kabeltrommeln EX — geschützt, 380 V, á 50 m
- 2 Kabeltrommeln 220 V á 50 m
- 1 Stromverteiler EX — geschützt
- 3 Stromverteiler 220 V
- 1 Polwendestecker 380 V, 16 A
- 1 Polwendestecker 380 V, 32 A
- 1 Übergangsstück, EX — geschützt auf 380 V, 16 A
- 1 Übergangsstück, EX — geschützt auf 220 V Wechselstrom
- div. Übergangsstücke 380 V (16 A auf 32 A, 32 A auf 16 A etc.)

7. Beleuchtung

- 1 Lichtmast, auf 6 m Höhe ausfahrbar, mit 2×1 000 Watt Halogenstrahler
- 2 Halogenscheinwerfer á 1 000 Watt
- 6 Handscheinwerfer EX — geschützt
- 1 mobiles Stativ 6 m mit Scheinwerferbrücke f. 2 Scheinwerfer

8. Aufnahmebehälter, Folien etc.

- 1 Faltbehälter 5 000 l, geschlossene Form, weitgehend säurebeständig
- Behälter 30 l, Spezialkanister
- Behälter 60 l, mit Schraubdeckel oder Spannringdeckel (Tonnenform)
- 1 PVC Plane, 6×50 m auf Rolle
- 1 Auffangplane mit Randösen
- PVC-Säcke
- PVC-Planen

- 2 Behälter, oben offen á 120 l, Kunststoff
- 2 Behälter, oben offen á 240 l, Kunststoff

9. Abspermaterial

- div. Gefahrenschilder (Explosionsgefahr etc.)
- Absperribänder
- Verkehrsleitkegel
- Sicherungsleuchten
- Absperriband — Stangen

10. Wasserführende Armaturen, Feuerwehrarmaturen

- 1 Standrohr 1×C
- 1 C-Strahlrohr
- 2 C-Schläuche á 15 m
- 1 C-Auslaufrohr
- 1 C-Kugelhahn
- 1 Übergangsstück B/C
- 1 Übergangsstück C/D
- 1 Überflur-Hydrantenschlüssel
- 1 Unterflur-Hydrantenschlüssel
- 2 Schachthaken
- 2 Schlauchkupplungsschlüssel A-B-C

11. Erste Hilfe, Sanitätsgerät

- 1 Verbandkasten nach Feuerwehr — DIN
- 1 Krankentrage
- 1 Woldecke
- 1 Bergetuch
- 1 Augenspülflasche mit 1 Kanister 5 l dest. Wasser

12. Sonstiges Gerät oder Ausstattung

- 6 Warnwesten
- 2 Winkerkellen
- 1 Pulverlöscher 6 kg
- 1 Halonlöscher 6 kg
- 1 Löschdecke
- Eimer aus Edelstahl und Kunststoff
- Trichter aus Edelstahl und Kunststoff
- 2 Säureschöpfer
- Reinigungsbürsten
- 6 Aluminium-Schaufeln
- 6 Spitzschaufeln
- 6 Eisenrechen
- 6 Dunghaken
- 6 Spaten
- 6 Dunggabeln
- 6 Besen
- 6 Wasserschieber
- 1 Schutmulde aus Edelstahl
- 1 Odelschöpfer mit Stiel 2 m
- 1 Satz nicht funkenreißendes Werkzeug
- 1 Satz normales Werkzeug
- 1 Bügelsäge
- 1 Elektro-Klammerer (Tacker)
- 4 Äxte
- 1 Nagelkiste
- 2 Brechstangen
- 1 Vorschlaghammer
- 1 LKW-Schleppstange

13. Funk

- 1 FuG 8 b im 4 m-Band
- 2 FuG 10 a im 2 m-Band